



SOFTWARE

Einfaches, schnelles und pragmatisches Projektmanagement ibo netProject im Nutzungsumfeld einer öffentlichen Verwaltung



kreis pinneberg

Gleich links hintern Elbtunnel Richtung Norden liegt der Kreis Pinneberg. Er ist Schleswig-Holsteins kleinster Kreis bezogen auf die 664 qkm Fläche. Jedoch wohnen hier mehr als 10 Prozent der Einwohner/innen des Landes. Damit ist der Kreis Pinneberg mit zur Zeit 303.047 Einwohner/innen zugleich der größte Kreis Schleswig-Holsteins. Der Kreis Pinneberg besitzt mit 8 Städten, 3 amtsfreien Gemeinden und 38 amtsangehörigen Gemeinden eine urbane Struktur.

Michael Ziegler, Teamleiter Organisation und strategische IT der Kreisverwaltung Pinneberg, hat sich mit uns über die erfolgreiche Einführung der Projektmanagement-Software ibo netProject in der Kreisverwaltung Pinneberg unterhalten.

ibo: Welche Rolle bekleiden Sie bei der Kreisverwaltung Pinneberg?

Ziegler: Als Verfahrensbeauftragter des Referates Zentrale Steuerungsunterstützung und innerer Service bei der Kreisverwaltung Pinneberg bin ich verantwortlich für den Betrieb und die Umsetzung des Projektmanagement-Prozesses. In dieser Funktion berichte ich der Dienststellenleitung über alle aktuell in der Verwaltung laufenden Projekte, ich schule unsere Projektleiter und unterstütze sie in der praktischen Projektarbeit.

ibo: Wie ist das Projektmanagement in Ihrer Kreisverwaltung organisiert?

Ziegler: Wir unterscheiden in der Verwaltung bereichsübergreifende und bereichsinterne Projekte. Das Bewilligungsgremium für die bereichsübergreifenden Projekte stellt die Dienststellenleitung dar, während die bereichsinternen Projekte von den Bereichsleitungen selbst beauftragt werden. Es gibt keinen festen Stamm von Projektleitern, die ausschließlich für Projekte zur Verfügung stehen. Die Projektleiter werden aus dem Haus rekrutiert und von ihren Linienaufgaben auf Zeit freigestellt bzw. teilweise freigestellt. Bei der Auswahl der Projektleiter steht die fachliche Qualifikation, nicht die Hierarchieebene im Vordergrund. Geeignete Projektmitarbeiter werden auf gleiche Art und

Weise gewonnen. Ressourcen müssen dabei natürlich mit den Bereichsleitungen abgestimmt und von diesen freigegeben werden. Als zentraler Ansprechpartner für Fragen zur Methodik bzw. deren praktischen Umsetzung, Reporting an die Dienststellenleitung, Einsatz von ibo netProject und Weiterentwicklung des Projektmanagement-Prozesses stehe ich zur Verfügung.

ibo: Wie viele Projekte laufen zeitlich parallel?

Ziegler: Aktuell laufen 17 Projekte in der Kreisverwaltung. Es handelt sich dabei um größere (IT- und Organisations-) Umsetzungsvorhaben und natürlich auch um neuere Themen wie die IT-Umsetzung der Europäischen Dienstleistungsrichtlinie.

ibo: Warum haben Sie sich für ibo netProject entschieden?

Ziegler: Der pragmatische Ansatz, die konsequente Unterstützung des gesamten Projektmanagement-Prozesses und das Preis-/Leistungs-Verhältnis haben uns überzeugt. Zudem wurde uns ibo netProject von anderen Häusern empfohlen.

ibo: Wie verlief die Einführung der Software in der Kreisverwaltung?

Ziegler: Die Installation der Software bei unserem IT-Dienstleister wurde von ibo durchgeführt. Wir haben dann mit drei Kollegen und einem ibo-Trainer einen Start-Workshop durchgeführt. In dem Workshop wurde das Customizing vorgenommen. Wir haben die Software analog zu unserem Projektmanagement-Prozess eingerichtet. Im Anschluss wurden alle Projektleiter von ibo in das System eingewiesen. Die anschließende Nutzung der Software in der Praxis verlief unproblematisch.

ibo: Welchen Nutzen hat die Software für die Kreisverwaltung?

Ziegler: Die Abbildung des Genehmigungsprozesses als elektronischer Workflow sorgte dafür, dass der Prozess erheblich beschleunigt wurde.

“ibo netProject ist eine gelungene Lösung, die zum Umfeld einer Verwaltung passt und auch von Anwendern bedient werden kann, die nicht ständig mit Projektarbeit zu tun haben.“

Michael Ziegler, Teamleiter der Kreisverwaltung Pinneberg

ibo netProject

Effizientes und pragmatisches Projektmanagement

Außerdem hat jetzt jeder Projektleiter ein Planungstool, welches er – auch auf Grund der einfachen Bedienbarkeit – sehr gut in der Praxis nutzen kann. Der Reporting-Prozess wird jetzt viel strukturierter und in vielen Teilschritten automatisiert durchgeführt. Das spart viel Zeit und bringt qualitativ bessere Ergebnisse.

Wir haben in ibo netProject eine durchgehende Plattform, aus der alle projektrelevanten Informationen bezogen werden können. Vom Projektmitarbeiter bis hin zum Auftraggeber sind alle Beteiligten stets informiert. Diese Transparenz und der schnelle Zugriff auf benötigte Informationen sind von großem Nutzen. Wir hatten uns vor der Einführung von ibo netProject mit Bordmitteln beholfen: Aufträge, Berichte, Projektpläne etc. wurden mit MS Word oder MS Excel bearbeitet. Das führte zu Datenredundanzen und zu sehr langen und langsamen Wegen durch die Instanzen. Jetzt gibt es keine Redundanzen mehr und der ganze Prozess ist schneller und wesentlich effektiver.

ibo: Welche Funktionen werden primär genutzt?

Ziegler: Der Projektantrag und dessen Genehmigung, die Planung der Vorgänge innerhalb der Projekte, die Zuweisung und Kontrolle der Aufgabenpakete und die automatisierten Statusmeldungen für das Reporting zur Dienststellenleitung. Auch die Projekt-Homepage wird in allen Projekten genutzt.

ibo: Sie sprechen die Projekt-Homepage an. Was wird dort dargestellt?

Ziegler: Auf jeder Projekt-Homepage werden die Projektmitglieder mit Kontaktdaten angezeigt. Außerdem sieht jedes Projektmitglied seine anstehenden Aufgaben und Termine. Und als Eye-Catcher: Das Bild unseres neuen architektonisch sehr gelungenen Kreishauses.

ibo: Welche Erfahrungen haben Sie mit den Statusberichten gemacht? Welche Zyklen nutzen Sie?

Ziegler: Wir haben den Statusbericht im Customizing analog unseren Vorgaben definiert. Der Prozess sieht monatliche Berichte vor, deren Termine automatisiert terminiert werden. Die Projektleiter werden von ibo netProject automatisch per E-Mail zu den jeweiligen Berichtsterminen an die Abgabe erinnert. Im Multiprojektmanagement habe ich eine gute Übersicht über die Fertigstellung der einzelnen Berichte. Für die Dienststellenleitung werden alle relevanten Angaben aus den Statusberichten aller laufenden Projekte zusammengefasst. Auch diese Management-Summary haben wir im Customizing vordefiniert, so dass man sie per Knopfdruck erstellen kann. Der Reporting-Prozess wird in ibo netProject optimal unterstützt.

ibo: Hat ibo das Ziel "eine pragmatische und praxisnahe Software zu entwickeln" erreicht?

Ziegler: Ja. Es ist eine gelungene Lösung, die zum Umfeld einer Verwaltung passt und auch von Anwendern bedient werden kann, die nicht ständig mit Projektarbeit zu tun haben.

ibo: Wie ist die Akzeptanz der betroffenen Mitarbeiter?

Ziegler: Der Mehrwert für die verschiedenen Beteiligten hat unsere Anwender überzeugt.

ibo: Sind Sie mit dem Service von ibo und der Zusammenarbeit mit ibo zufrieden?

Ziegler: Ja, wir haben diesbezüglich beste Erfahrungen gemacht.

ibo: Ihr Fazit?

Ziegler: Eine gute und passende Software mit hohem Nutzen zu einem angemessenen Preis.

ibo: Vielen Dank für das Gespräch.

Ihr Ansprechpartner



Kai Steinbrecher
T: +49 641 98210-820
kai.steinbrecher@ibo.de

